© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ein Beitrag zur Vogelwelt des österreichischen Friaul.

Von Nicolaus Graf Strassoldo.

Mit einer Einleitung von Prof. Dr. L. Carl Moser in Triest.

Im Mai des verflossenen Jahres unternahm ich in Gesellschaft einiger Botaniker einen Ausflug nach dem Grenzorte Strassoldo behufs Besichtigung der ornithologischen Sammlungen des hier ansässigen Grafen Strassoldo, dessen Einladung ich willig gefolgt war. Wir fuhren per Südbahn nach Station Zagrado, von da per Wagen über Villesse bis zum wasserlosen Flußbett des Torre, setzten über dasselbe und setzten die Fußwanderung über die belebten und schmucken Ortschaften Ruda, Perleoli und Sacileto fort. Ueber Felder und Wassergräben gelangten wir nach Museoli, wo wir im Rio della Valle die herrliche Wasserflora bewundern konnten. Von Museoli langte ich in ca. 1 Stunde in Strassoldo, dem Stammsitze der Grafen von Strassoldo, an. Das Schloß der Grafen Nicolaus und Joseph, am Eingange eines herrlichen, großartig angelegten Parkes, das schon in der Geschichte der Kämpfe zwischen Kaiser Sigismund und den Venetianern eine nicht unbedeutende Rolle spielte, weist einige historische Denkwürdigkeiten auf. Graf Nicolaus, Kunst- und Naturfreund in gleich hohem Maße, geleitete mich in sein Atelier, das zahlreiche Proben seines Malertalentes aufzuweisen hat. Nach der Besichtigung einer über 11000 Nummern zählenden Kupferstichsammlung, einer Münz- und Medaillensammlung aus der Zeit Karls V., der verschiedenen Röm. Antikalien, die in der nächsten Umgebung aufgesammelt wurden, entdeckte ich Originalaufnahmen der heimischen Ornis, die Graf Nicolaus erlegte und eigenhändig und ziemlich meisterhaft aquarellierte. Die einzelnen, von ihm während eines mehr als 30jährigen Zeitraumes beobachteten und erlegten Vögel sind entweder ganz dargestellt, oder deren Kopf naturgetreu aquarelliert. Die Bilder zeigen eine solche Lebendigkeit, daß jeder Ornithologe an diesen Meisterwerken seine Freude haben könnte. Die Liebenswürdigkeit des Grafen setzte mich auch in den Besitz zweier colorierter Tafeln, von denen die eine Parus major und P. coeruleus in ihrer Umgebung zur Anschauung bringt, die andere die Köpfe von Mareca penelope, Clangula glaucion, Rhynchaspis clypeata, Xema ridibundum, Sterna nigra und Podiceps nigricollis in meisterhafter Ausführung darstellt. Nebenbei besitzt auch Graf Nicolaus sämtliche von ihm erlegte Vogelarten in Glaskasten in vorzüglich präpariertem Zustande. Meiner Bitte, die Ornis zu veröffentlichen, kam Graf Nicolaus dadurch nach, daß er mir das Verzeichnis der von ihm beobachteten, erlegten und aquarellierten Vögel des österreichischen Friaul mit bezüglichen Bemerkungen übersandte mit der Erlaubnis, davon öffentlich Gebrauch zu machen. Ein Spaziergang durch den reizenden Park, welcher von dem wasserreichen Rio Taglio durchströmt wird, der Ausblick auf reizende Baumgruppen und Wiesenflächen belehrte mich alsbald von der günstigen Lage des

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ganzen Eldorados, das kaum wie ein zweites zur Beobachtung der gefiederten Welt einladet, die von den Lagunen des adriatischen Meeres ihren Durchzug nach Norden nimmt, um auf der Rückwanderung im Herbste hier günstige Rastplätze zu finden. — Im Anschlusse folgt das 181 Nummern zählende Verzeichnis der Vogelwelt des österreichischen Friaul.

Verzeichnis der Vögel des österreichischen Südfrauls, die Graf Strassoldo im Gebiete von Friaul zu beobachten Gelegenheit hatte.

1. Königsadler (Aquila imperialis, Bechst.). Höchst selten im Durchzuge im Oktober.
2. Zwergadler (Aquila pennata Gm.). Desgl.
3. Wanderfalke (Falco peregrinus Tunst.). Nicht selten im Herbst und Frühjahr; überwintert auch manchmal.
4. Baumfalke (Falco subbuteo, L.).
5. Zwergfalke (Falco aesalon Tunst.). Vereinzelt; hier brütend (?!).
6. Turmfalke (Falco tinnunculus L.). Häufig; hier brütend.
7. Rotfußfalke (Falco vespertinus L.). Nur im Durchzuge im April.
8. Habicht (Astur palumbarius L.). Sehr selten; im Herbst durchziehend.
9. Sperber (Astur nisus L.). Sehr häufig.
10. Mäusebussard (Buteo vulgaris Bechst.). Sehr häufig.
11. Rauchfußbussard (Archibuteo lagopus Brünn.). Nicht häufig.
12. Wespenbussard (Pernis apivorus L.). Nicht häufig.
13. Sumpfweihe (Circus aeruginosus L.). Häufig.
14. Kornweihe (Circus cyaneus L.). Vereinzelt.
15. Wiesenweihe (Circus cineraceus Mont.). Vereinzelt.
16. Schwarzer Milan (Milvus ater Gm.). Vereinzelt im April und Mai im Zuge.
17. Uhu (Bubo maximus Sibb.). Selten; im Oktober und November.
18. Waldohreule (Otus vulgaris Flemm.). Häufig.
19. Sumpfohreule (Brachyotus palustris Forster). Häufig.
20. Schleiereule (Strix flammea L.). Häufig.
21. Zwergohreule (Scops Aldrovandi Willughbi). Häufig.
22. Käutzchen (Athene noctua Retz). Häufig.
23. Großer Würger (Lanius excubitor L.). Nicht häufig.
24. Grauer Würger (Lanius minor L.). Nicht häufig.
25. Rotrückiger Würger (Lanius collurio L.). Häufig.
26. Nebelkrähe (Corvus cornix L.).
27. Rabenkrähe (Corvus corone L.).
28. Saatkrähe (Corvus frugilegus L.).
29. Dohle (Lycos monedula L.).

} In großen Scharen von September bis Anfang April. Die Nebelkrähe einzeln auch hier brütend; den eigentlichen Raben hier nie gesehen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

30. Elster (Pica caudata Boie). Sehr häufig. Standvogel.
31. Eichelheher (Garrulus glandarius L.). Desgl.
32. Pirol (Oriolus galbula L.). Häufig von April bis Oktober.
33. Staar (Sturnus vulgaris L.). Sehr häufig das ganze Jahr.
34. Bienenfresser (Merops apiaster L.). Vor 30 Jahren häufiger Gast, jetzt sehr selten; im Mai. Im Jahre 1890 wurde im Park eine kleine Gesellschaft von 10—15 Stück beobachtet und seitdem nie wieder.
35. Eisvogel (Alcedo ispida L.). Nicht selten; hier nistend.
36. Wasseramsel (Cinclus aquaticus L.). Selten.
37. Wiedehopf (Upupa epops L.). Häufig im Zuge.
38. Grünspecht (Gecinus viridis L.). Häufig; Standvogel.
39. Großer Buntspecht (Picus major L.). Minder häufig; Standvogel.
40. Mittlerer Buntspecht (Picus medius L.). Desgl.
41. Wendehals (Jynx torquilla L.). Nicht selten; von März bis Oktober.
42. Baumläufer (Certhia familiaris L.). Desgl.
43. Kuckuk (Cuculus canorus L.). Desgl.
44. Spechtmeise (Sitta caesia M. et W.). Desgl.
45. Alpensegler (Cypselus melba L.). Aeußerst selten im Durchzuge; April.
46. Mauerschwalbe (Cypselus apus L.). Häufig von April bis August.
47. Rauchschwalbe (Hirundo rustica L.). Sehr häufig von März bis September.
48. Hausschwalbe (Hirundo urbica L.). Desgl.
49. Uferschwalbe (Hirundo riparia L.). Selten; in vereinzelten Exemplaren.
50. Nachtschwalbe (Caprimulgus europaeus L.). Häufig.
51. Kohlmeise (Parus major L.). Desgl.; Stand- und Zugvogel.
52. Blaumeise (Parus coeruleus L.). Desgl.
53. Tannenmeise (Parus ater L.). Desgl.
54. Sumpfmeise (Poecile palustris L.). Desgl.
55. Schwanzmeise (Acredula caudata L.). Desgl.
56. Kernbeißer (Coccothraustes vulgaris Pall.). Nicht häufig.
57. Grünhänfling (Ligurinus chloris L.). Häufig.
58. Gimpel (Pyrrhula europaea Vieill.). In einzelnen Jahren häufig im Durchzuge.
59. Kiefernkreuzschnabel (Loxia pityopsittacus Bechst.). Selten, seit 20 Jahren nur zweimal beobachtet, aber in großen Massen im Durchzuge erscheinend.
60. Fichtenkreuzschnabel (Loxia curvirostra L.). Desgl.
61. Buchfink (Fringilla coelebs L.). Sehr häufig einzelne; aber selten hier brütend.
62. Bergfink (Fringilla montifringilla L.). Häufig im Durchzug.
63. Stieglitz (Carduelis elegans Steph.). Standvogel.
64. Zeisig (Chrysomitris spinus L.). Häufig im Durchzug.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

65. Girlitz (Serinus hortulanus Koch). Desgl.
66. Hänfling (Cannabina sanguinea Landb.). Desgl.
67. Haussperling (Passer domesticus L.). Zu häufig.
68. Feldsperling (Passer montanus L.). Desgl.
69. Grauammer (Miliaria europaea Swains). Häufig; auch Standvogel.
70. Goldammer (Emberiza citrinella L.). Desgl.
71. Gartenammer (Emberiza hortulana L.). Desgl.
72. Zippammer (Emberiza cia L.). Desgl.
73. Zaunammer (Emberiza cirlus L.). Desgl.
74. Rohrammer (Schoenicola schoeniclus L.). Desgl.
75. Amsel (Merula vulgaris Leach.). Standvogel; sehr häufig.
76. Misteldrossel (Turdus viscivorus L.). Nicht häufig; durchziehend.
77. Wachholderdrossel (Turdus pilaris L.). Desgl.
78. Singdrossel (Turdus musicus L.). Häufig im Zuge Herbst und Frühjahr.
79. Weindrossel (Turdus iliacus L.). Nicht häufig.
80. Grauer Fliegenfänger (Muscicapa grisola L.). Desgl.
81. Halsbandfliegenfänger (Muscicapa albicollis Temm.). Desgl.
82. Schwarzrückiger Fliegenfänger (Muscicapa luctuosa L.) Desgl.
83. Grauer Steinschmätzer (Saxicola oenanthe L.). Häufiger im Durchzug.
84. Schwarzkehliger Wiesenschmätzer (Pratincola rubicola L.). Ziemlich häufig; hier nistend.
85. Braunkehliger Wiesenschmätzer (Pratincola rubetra L.). Desgl.
86. Nachtigall (Luscinia minor Chr. L. Br.). Sehr häufig von April bis Oktober.
87. Rotkehlchen (Dandalus rubecula L.). Häufig; hier überwinternd.
88. Gartenrotschwanz (Ruticilla phoenicura L.). Im Durchzug.
89. Schwarzplatte (Sylvia atricapilla Briss.). Standvogel; nicht häufig.
90. Gartengrasmücke (Sylvia hortensis auct.). Nicht häufig.
91. Zaungrasmücke (Sylvia curruca L.). Desgl.
92. Gemeine Grasmücke (Sylvia cinerea Lath.). Desgl.
93. Weidenlaubvogel (Phyllopneuste rufa Lath). Häufig.
94. Fitislaubvogel (Phyllopneuste trochilus L.). Desgl.
95. Gelbköpfiges Goldhähnchen (Regulus cristatus Koch). Desgl.
96. Feuerköpfiges Goldhähnchen (Regulus ignicapillus Chr. L. Br.). Desgl.
97. Zaunkönig (Troglodytes parvulus L.). Desgl.
98. Heckenbraunelle (Accentor modularis L.). Desgl.
99. Weiße Bachstelze (Motacilla alba L.). Sehr häufig.
100. Gelbe Bachstelze (Motacilla sulphurea Bechst.). Häufig.
101. Kuhbachstelze (Budytes flavus L.). Desgl.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

102. Drosselrohrsänger (Acrocephalus turdoides Meyer). Nicht selten.
103. Binsenrohrsänger (Calamoherpe aquatica Lath.). Häufig.
104. Wasserpieper (Anthus aquaticus Bechst.). Nicht häufig.
105. Wiesenpieper (Anthus pratensis L.). Sehr häufig von September bis April.
106. Baumpieper (Anthus arboreus Bechst.). Nicht häufig; nur im Zuge.
107. Brachpieper (Agrodroma campestris Bechst.). Nicht häufig.
108. Feldlerche (Alauda arvensis L.). Häufig; teilweise Standvogel.
109. Haubenlerche (Galerida cristata L.). Desgl.
110. Haidelerche (Lullula arborea L.). Seltener.
111. Ringeltaube (Columba palumbus L.). Im Durchzug manches Jahr.
112. Holztaube (Columba oenas L.). Häufig.
113. Feldtaube (Columba livia Briss.). Desgl.
114. Turteltaube (Turtur auritus Ray.). Häufig vom April bis Oktober.
115. Rebhuhn (Starna cinerea L.). Stand- und Strichvogel.
116. Wachtel (Coturnix dactylisonans L.). Zugvogel; auch hier nistend.
117. Großer Brachvogel (Numenius arquatus Cuv.). Häufig.
118. Kiebitz (Vanellus cristatus L.). Desgl.
119. Goldregenpfeifer (Charadrius pluvialis L.). Nicht häufig.
120. Weißstirniger Regenpfeifer (Aegialites cantianus L.). Häufig.
121. Kleiner Regenpfeifer (Aegialites minor M. et W.). Desgl.
122. Kampfstrandläufer (Machetes pugnax L.). Desgl.
123. Rotbauchiger Strandläufer (Tringa subarquata Gueldenst.). Selten.
124. Alpenstrandläufer (Tringa alpina L.). Sehr häufig.
125. Grünfüßiger Wasserläufer (Totanus glottis Bechst.).
126. Brauner Wasserläufer (Totanus fuscus L.).
127. Rotfüßiger Wasserläufer (Totanus calidris L.).
128. Teichwasserläufer (Totanus stagnatilis Bechst.).
129. Punktierter Wasserläufer (Totanus ochropus L.).
130. Waldwasserläufer (Totanus glareola L.).
131. Trillernder Wasserläufer (Actitis hypoleucos L.).
132. Waldschnepfe (Scolopax rusticola L.). Leider im Abnehmen; der unsinnigen Jagdwut im Frühjahr sollten internationale Schranken gesetzt werden.
133. Mittelschnepfe (Gallinago major Bp.).
134. Sumpfschnepfe (Gallinago scolopacina Bp.).
135. Haarschnepfe (Gallinago gallinula L.).
136. Stelzenläufer (Himantopus rufipes Bechst.).
137. Brauner Ibis (Ibis falcinellus L.).
138. Großer Silberreiher (Ardea alba L.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

139. Kleiner Silberreiher (Ardea garzetta L.).
140. Aschgrauer Fischreiher (Ardea cinerea L.).
141. Purpurreiher (Ardea purpurea L.).
142. Große Rohrdommel (Botaurus stellaris L.).
143. Zwergrohrdommel (Ardetta minuta L.).
144. Rallenreiher (Ardetta comata Pall.).
145. Nachtreiher (Nycticorax griseus Strickl.).
146. Wachtelkönig (Crex pratensis Bechst.).
147. Punktiertes Rohrhuhn (Gallinula porzana L.).
148. Zwergrohrhuhn (Gallinula minuta Pall.).
149. Baillon's Rohrhuhn (Gallinula pygmaea Naum.).
150. Grünfüßiges Rohrhuhn (Gallinula chloropus L.).
151. Wasserralle (Rallus aquaticus L.).
152. Wasserhuhn (Fulica atra L.).
153. Wildente (Anas boschas L.). Im Herbst und Winter häufig.
154. Pfeifente (Anas penelope L.).
155. Spitzente (Anas acuta L.).
156. Knäckente (Anas querquedula L.). Merkwürdigerweise nur auf dem Wiederzuge von März bis Mai hier zu finden.
157. Krickente (Anas crecca L.).
158. Löffelente (Spatula clypeata L.).
159. Tafelente (Fuligula ferina L.).
160. Weißäugige Ente (Fuligula nyroca Gueldenst.).
161. Bergente (Fuligula marila L.).
162. Schellente (Clangula glaucion L.).
163. Saatgans (Anser segetum Meyer).
164. Singschwan (Cygnus musicus Bechst.).
165. Langschnäbliger Sägetaucher (Mergus serrator L.). Zugvögel, die hier überwintern.
166. Weißer Säger (Mergus albellus L.). Desgl.
167. Haubentaucher (Podiceps cristatus L.). Desgl.
168. Ohrlappentaucher (Podiceps nigricollis Sundew.). Desgl.
169. Kleiner Taucher (Podiceps minor Gm.). Desgl.
170. Graukehliger Taucher (Podiceps arcticus Boie.). Desgl.
171. Polarseetaucher (Colymbus arcticus L.). Desgl.
172. Kormoran (Carbo cormoranus M. et W.). Desgl.
173. Rotfüßige Seeschwalbe (Sterna fluviatilis Naum.). Desgl.
174. Weißgraue Seeschwalbe (Sterna cantiaca Gm.). Desgl.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

175. Schwarzgraue Seeschwalbe (Hydrochelidon nigra Boie.). Desgl.
176. Weißschwänzige Seeschwalbe (Hydrochelidon leucoptera M. et Sch.). Desgl.
177. Weißbärtige Seeschwalbe (Hydrochelidon hybrida Pall.). Desgl.
178. Silbermöve (Larus argentatus Bruenn). Nistet auch hier.
179. Lachmöve (Xema ridibundum L.). Desgl.
180. Zwergmöve (Xema minutum Pall.).
181. Schmarotzerraubmöve (Lestris parasitica Bruenn.).

Besondere Leistung eines Rauchschwalbenweibchens (Hirundo rustica L.) im Eierlegen.

Von Emil C. F. Rzehak.

Anknüpfend an meine, in Nr. 8 der „Ornithologischen Monatsschrift" S. 269 von Hofrat Professor Dr. K. Th. Liebe veröffentlichte Anfrage bezüglich des Fallenlassens sämtlicher 5 Stück Eier eines Rauchschwalbenweibchens vor seinem Neste habe ich Folgendes nachzutragen:

In seinem letzten, vom 28. Mai d. J. datierten Schreiben teilt mir der leider nun verstorbene Herr Hofrat Liebe mit, daß man vielleicht auf einen organischen Fehler des Vogels schließen könnte; allein das wäre nur seine Vermutung.

Ich habe es mich nicht verdrießen lassen, recht oft bei dem bewußten Schwalbenweibchen nachzusehen und, wie aus der folgenden Darstellung zu ersehen ist, war es durchaus kein schwächliches oder gar ein kränkliches Tier, sondern im Gegenteil, ein kräftiges, gesundes Weibchen, indem es später außer seinen 5 verunglückten Eiern noch 13 andere, diese aber in das Nest hinein, legte.

Eines Tages, nachdem das Schwalbenpaar immer noch das Nest umschwärmt hatte, sah ich eben wieder im Neste nach und fand zu meiner Ueberraschung 3 Stück frische Eier; am 5. Juni war das Gelege voll und ich habe es mir zugeeignet (ohne daß die Hausleute davon etwas wußten*)). Merkwürdigerweise verließ das Paar nicht die unglückliche Brutstätte, sondern schon am 26. Juni lagen wieder 4 Stück etwas angebrütete Eier im Neste; auch diese habe ich genommen.

Nun dachte ich, daß das Pärchen, nachdem es dreimal eine Brut eingebüßt hatte, sich eiligst aus dem Staube machen würde, aber nichts von dem; ich bekam dann wieder die Nachricht, daß das Weibchen am Neste sitze, und ich traue kaum meinen Augen: im Neste lagen 4 hochbebrütete Eier! Selbstverständlich ließ ich diese liegen, und die Jungen sind später glücklich ausgeflogen.

So legte der Vogel im ganzen 18 Stück Eier, gewiß eine anständige Leistung.

---

*) Das Nest wurde von den Hausleuten mit Argusaugen bewacht; niemand durfte zum Neste außer meiner Wenigkeit. Rz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Graf Straffoldo Nicolaus

Artikel/Article: Ein Beitrag zur Vogelwelt des österreichischen Friaul. 347-353